

Empfindlichkeit:Telephonie: $2 \mu\text{V}$,Telegraphie: $1 \mu\text{V}$ **Stromversorgung:**

95 - 220 V Wechselformung oder

Batterie BA-43

Sender:**Betriebsart:**Telephonie A3, Telegraphie A1 (CW)^{*)}**Frequenzbereich:**

3 - 9 MHz, 5 quarzgesteuerte Kanäle

Ausgangsleistung:

Telephonie 6 Watt, Telegraphie 18 Watt

Stromversorgung:

95 - 220 V Wechselformung, oder

Kurbelgenerator 6 - 45 V, oder Umformer

von Autoakku 6 V und 12 V

Zubehör:

Handapparat TS-15, Draht bzw. Stabantenne

Schaltpläne, Konstruktionsunterlagen und Erprobungsberichte liegen beim Verfasser auf. Alle Beschreibungen in französischer Sprache.

3. Kurzwellenfunkgerät BERGER BE 11187

Dieses Gerät wurde an die B-Gendarmerie bzw. Gendarmerie ausgeliefert und neben dem vorgesehenen Einsatz auch als Trainingsstation verwendet. Nach Übergang der B-Gendarmerie in das ÖBH nur mehr bei der Gendarmerie.

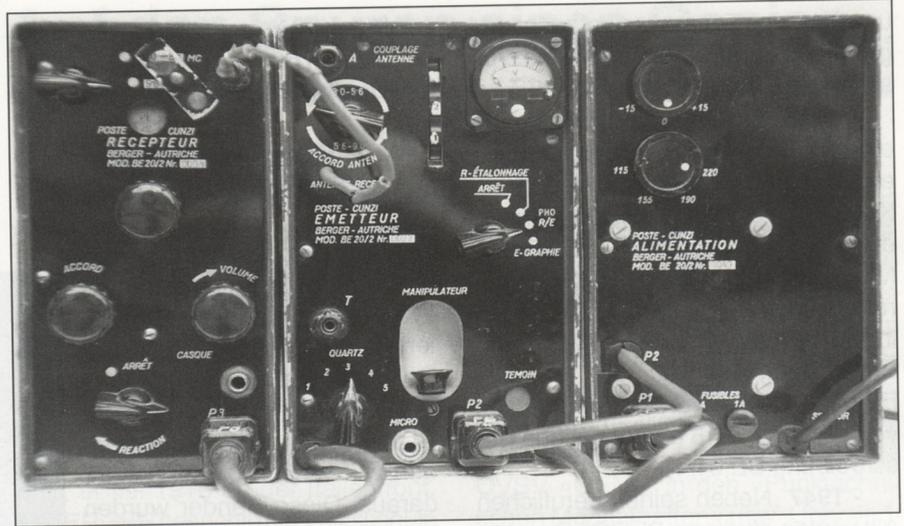
Die nachfolgende technische Beschreibung ist deswegen so ausführlich, weil nach Ansicht des Verfassers die angewandte Technik fortschrittlich war und ganz sicher der Technik jener vergleichbaren Geräte überlegen war, welche beim ÖBH verwendet wurden.

Technische Daten:**Empfänger:**

Empfangssystem: Überlagerungsempfänger mit doppelter Frequenzumsetzung, 16 Kreise, 19 Röhrensysteme.

Frequenzbereich: 3.000 bis 6.000 kHz nach frequenzgeeichter Skala einstellbar. Innerhalb des Bereiches auf zwei quarzgesteuerte Frequenzen umschaltbar.

Empfangsarten: A1 Telegraphie ton-



Kurzwellenfunkgerät BE 20/2 »Poste Cunzi«

los, A2 Telegraphie tönend, A3 Telephonie amplitudenmoduliert.

Empfindlichkeit: Bei Telegraphietonlos $0,3 \mu\text{V}$ für 10 dB Signal-Rauschabstand. Bei Telephonie $1 \mu\text{V}$ für 10 dB Signal-Rauschabstand, für ein mit 800 Hz und 30% moduliertes Signal.

Trennschärfe: Bei Telegraphie 500 Hz bei 3 dB-Abfall, 700 Hz bei 6 dB-Abfall, 4000 Hz bei mindestens 100 dB. Bei Telephonie 3,0 kHz bei 3 dB-Abfall, 3,2 kHz bei 6 dB-Abfall, bei 10,0 kHz mindestens 100 dB.

Spiegelfrequenzdämpfung: Bei der ungünstigsten Frequenz mindestens 90 dB.

Telegraphieüberlagerer: Umschaltbar für **Empfang des oberen oder unteren Seitenbandes**. Der Überlagerer kann auch bei Telephonie-Empfang eingeschaltet werden.

Empfänger-Nacheichung: Eingebauter Quarzoszillator zur Eichkontrolle des Empfängers.

Schwundausgleich: Schwankt die HF-Eingangsspannung von $10 \mu\text{V}$ bis 100 mV, so ändert sich die NF-Ausgangsspannung um max. 1 dB (Auch Vorwärtsregelung genannt).

NF-Ausgangsleistung: 1 Watt an 200Ω bei 10% Klirrfaktor.

NF-Frequenzgang: 6 dB Abfall im Bereich von 300 bis 3000 Hz. Zusammen mit dem Sender der Anlage ergibt sich ein Frequenzgang der Funkverbindung von $\pm 1,5 \text{ dB}$ für 300 bis 3000 Hz.

Störverminderung: Beim Auftreten von Störimpulsen wird der Empfänger kurzzeitig gesperrt.

Interferenzsperre: Durch eine Spezialschaltung ist es möglich in dem übertragenen ZF-Band einen schmalen Bereich stark zu dämpfen und dadurch einen Störsender zu unterdrücken. Die Dämpfungsstelle kann im ZF-Band verschoben werden (Notchfilter).

Eichgenauigkeit: Die Skalenanzeige ist besser als 10^{-3} Abweichung der eingestellten Frequenz.

Stabilität: Bei Eigenregung besser als 5×10^{-4} nach 30 Minuten Einbrennzeit. Bei Quarzsteuerung besser als 10^{-5} .

Temperaturbereich: Durch sorgfältige Auswahl der Bauteile sowie durch Temperaturkompensation der frequenzbestimmenden Kreise ist ein Betrieb im Bereich von -30°C bis $+60^\circ \text{C}$ gesichert.

Antennenanschluß:

60Ω unsymmetrisch mit Koaxialstecker.

Besonderes: Bei Betrieb mit dem zugehörigen Sender wird der Empfänger automatisch bei Sendung gesperrt. Bei Telegraphie sind die gegebenen Morsezeichen im Lautsprecher mithörbar. Für den Anschluß eines Prüfgerätes sind Meßbuchsen zur Spannungskontrolle und Strommessung vorgesehen.

Aufbau: Das Gerät ist in ein stabiles staub- und spritzwasserdichtes Stahlblechgehäuse eingebaut.

Abmessungen: Höhe 240mm, Breite 420mm, Tiefe 300mm

Gewicht: 23,5kg

Röhrenbestückung: 3 x EF85, 3 x ECH81, 2 x EBF80, 1 x ECC83, 1 x ECL80, 1 x EB91, 1 x 150C2

Stromversorgung: Netzbetrieb für